



Tierwohl und Futterqualität



1 Beschreibung der Innovation



- 1) Neuer Stall zur Erhöhung des Tierwohls (Gewinner des Thüringischen Tierschutzpreises 2017) in dem neuen Stall wurde der Platz pro Kuh gegenüber dem alten Stall verdoppelt, obwohl bereits der alte Stall die EU-Vorgaben erfüllte. In dem konventionellen betrieb wurde ein Auslauf, der den EU-Bio-Anforderungen entspricht gebaut.
- 2) Bei der Grundfutterwerbung liegt der Fokus auf der Gewinnung von qualitativ bester Silage. Der optimale Schnittzeitpunkt wird mit Hilfe von Referenzarten bestimmt. Zwischen Schnitt und geschlossenem Silo liegen 24 Stunden. Insgesamt werden 400 ha Grünland innerhalb von 3 bis 4 Tagen geerntet. Mit 4-6 Schnitten pro Jahr wird das Grünland im vergleich zu anderen betrieben in der Region sehr intensiv genutzt. Die Silos wurden umgebaut und aus wenigen großen Silos wurden mehrere kleinere Silos gemacht. Dies ermöglicht sowohl mehr Flexibilität beim Grünlandmanagement, als auch bei der Rationsgestaltung und stellt optimalen Vorschub sicher.



Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastung, Tiergesundheit und Tierwohl

Tierwohl—hohe Grundfutterqualität

Der neue Stall kombiniert größeres Tierwohl mit besseren Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter. So wurden beispielsweise die Treibbewege sehr bewusst gestaltet. Die Maschinenausstattung muss optimal an die zu bewirtschaftende Fläche angepasst sein. Der Betrieb plant außerdem Änderungen beim Wirtschaftsdüngermanagement um die Anforderungen der neuen Düngeverordnung zu berücksichtigen. Bisher wurde aus Gründen der Futterhygiene ein Teil des Wirtschaftsdüngers im Herbst ausgebracht, obwohl die Nährstoffeffizienz im Vergleich zur Ausbringung im Frühjahr geringer ist.

2 Betriebsspiegel

Umwelt:

Böden: Hauptsächlich sandiger Lehm und Lehmböden

Gemäßigt kontinentales Klima

Höhe: von 470 m NN bis zu 620 m NN; auf einigen Flächen bis zu 12 % Hangneigung

Grünlandbewirtschaftung

Keine Weide

Durchschnittlich 5 Schnitte/Jahr

Struktur:

Jahresarbeitsseinheiten: 45

Landwirtschaftliche Nutzfläche: 2400 ha

Fläche für den Futterbau: 900 ha davon 370 ha Dauergrünland, 250 ha Ackergras und 280 ha Silomais

Auf der übrigen Fläche Anbau von Getreide, Leguminosen, etc.

Besatzdichte:

0,7 GV/ha landwirtschaftliche Nutzfläche

1,7 GV/ha Futterbau

Tierleistung:

11500 l Milch/ Kuh/ Jahr

Warum es funktioniert?

Sehr motivierte Mitarbeiter, die einige Zeit nach Milchleistung bezahlt wurden und so ein hohes Eigeninteresse an erstklassigem Grundfutter hatten.

Flexible und motivierte Mitarbeiter sind notwendig, um den optimalen Erntetermin sicherzustellen.

Entscheidend ist auch, dass sowohl Maschinenausstattung, als auch die Gestaltung der Silos zu Fläche und Tierzahl passen.